



- Neuerungen bei der IV und den  
Ergänzungsleistungen
- Die neue EL-Reform – der Schein trägt
- Medizinische Gutachten und  
Vorgaben an die IV-Stellen:  
Es liegt einiges im Argen
- Des nouveautés concernant l'AI et  
les prestations complémentaires
- Nouvelle réforme des PC:  
des apparences trompeuses
- Expertises médicales et conventions  
d'objectifs pour les offices AI:  
là où le bât blesse
- Novità nell'AI e nelle prestazioni  
complementari



Foto:  
S. Hofschlaeger/pixelio.de

- 3 Editorial
- 4 Neuerungen bei der IV und den Ergänzungsleistungen
- 10 Die neue EL-Reform – der Schein trügt
- 14 Medizinische Gutachten und Vorgaben an die IV-Stellen
- 16 ginto und die SBB-App
- 18 Verlängerung der Ausweiskarte für Reisende mit Behinderungen
- 19 Kolumne von Eva Zurlinden
- 20 News der Stiftung Cerebral



Photo:  
Tim Reckmann/pixelio.de

- 3 Éditorial
- 6 Des nouveautés concernant l'AI et les prestations complémentaires
- 12 Nouvelle réforme des PC: des apparences trompeuses
- 15 Expertises médicales et conventions d'objectifs pour les offices AI
- 17 ginto et appli CFF
- 18 Prolongation de la carte de légitimation
- 19 Colonne de Eva Zurlinden
- 22 Nouvelles de la Fondation Cerebral



Foto:  
Uschi Dreiucker/pixelio.de

- 3 Editoriale
- 8 Novità nell'AI e nelle prestazioni complementari
- 23 Notizie della Fondazione Cerebral



Konrad Stokar

Geschäftsleiter Kommunikation und  
Interessenvertretung  
Vereinigung Cerebral Schweiz

Directeur de la communication  
et la défense des intérêts  
Association Cerebral Suisse

Direttore della comunicazione e  
la rappresentanza degli interessi  
Associazione Cerebral Svizzera



### **Liebe Leserin, lieber Leser**

Die Jahre 2021 und 2022 bringen wichtige Neuerungen im Bereich der Sozialversicherungen. Das Gesetz über die Ergänzungsleistungen und die Weiterentwicklung der IV treten nacheinander in Kraft. Höchste Zeit also, dass sich das Magazin Cerebral diesen bedeutenden Entwicklungen annimmt. Im Übersichtsartikel trägt Judith Hanhart, Bereichsleiterin Sozialpolitik und Interessenvertretung von agile.ch, die wichtigsten Änderungen bezüglich der EL und der IV zusammen. Bei beiden Revisionen konnten die Behindertenorganisationen gewissen Schaden abwenden und Verbesserungen erwirken, bei den EL zum Beispiel die Erhöhung der anrechenbaren Mietzinsmaxima, bei der

IV die Beibehaltung der Kinderrenten. Es gibt aber auch Schattenseiten. Ein Interview, das Vanessa Leuthold mit einem Mann geführt hat, der in einer Wohngemeinschaft lebt, zeigt, dass die EL in seinem Fall neuerdings sogar sinken. Und die schwierige Situation bei den Gutachten legt nahe, dass auch in der IV-Weiterentwicklung noch viel passieren muss, bis Anspruch und Wirklichkeit einander näherkommen. Deshalb ist es wichtig, die Neuerungen kritisch zu prüfen und sich im Zweifelsfall beraten zu lassen, z. B. bei Procap, Inclusion Handicap, agile.ch oder Pro Infirmis. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre sowie frohe Festtage und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

### **Chère lectrice, cher lecteur,**

2021 et 2022 vont apporter d'importantes nouveautés dans le domaine des assurances sociales. La loi sur les prestations complémentaires (PC) et la poursuite du développement de l'AI entreront l'une après l'autre en vigueur. Il est donc plus que temps que le magazine Cerebral se penche sur ces évolutions. Dans l'article de synthèse, Judith Hanhart, responsable politique sociale et défense des intérêts d'agile.ch, résume les principaux changements qui touchent les PC et l'AI. Concernant ces deux révisions, les organisations de personnes avec handicap ont pu prévenir certains dégâts et obtenir des améliorations comme, en matière de PC, l'augmentation des montants maximaux reconnus au titre du loyer ou, concernant l'AI, le maintien des

rentes pour enfants. Mais il reste des ombres au tableau. Un entretien mené par Vanessa Leuthold avec un homme vivant en colocation montre même que dans son cas, les PC seront désormais revues à la baisse. Quant à la délicate question des rapports médicaux, la situation indique que le développement continu de l'AI devra encore avancer considérablement avant qu'ambition et réalité se rejoignent. Il est donc important de considérer les nouveautés d'un œil critique et de ne pas hésiter à se faire conseiller en cas de doute, par exemple par Procap, Inclusion Handicap, agile.ch ou Pro Infirmis. Nous vous souhaitons une agréable lecture ainsi que de belles fêtes et une excellente année 2021. Prenez soin de vous!

### **Cara lettrice, caro lettore**

Gli anni 2021 e 2022 porteranno importanti novità nel campo delle assicurazioni sociali. La Legge sulle prestazioni complementari e la riforma Ulteriore sviluppo dell'AI entreranno in vigore l'una dopo l'altra. È quindi arrivato il momento per la rivista Cerebral di dare spazio a questi importanti sviluppi. Nell'articolo riepilogativo, Judith Hanhart, responsabile politiche sociali et rappresentanza degli interessi di agile.ch, fornisce una panoramica sui principali cambiamenti che riguarderanno le PC e l'AI. Le organizzazioni per le persone disabili sono riuscite a evitare determinati nelle due revisioni e a introdurre miglioramenti, per le PC ad esempio l'aumento dei massimali di pigione ammissibili, per l'AI il

mantenimento delle rendite per i figli. Tuttavia, ci sono anche zone d'ombra. Dall'intervista di Vanessa Leuthold a un ospite di una comunità abitativa è emerso che, nel suo caso specifico, le recenti modifiche determinano addirittura una riduzione delle PC. Inoltre, la difficile situazione relativa alle perizie evidenzia che anche sul fronte dell'ulteriore sviluppo dell'AI c'è ancora molto da fare per allineare aspettative e realtà. Per questo è importante analizzare le novità con occhio critico e, in caso di dubbio, richiedere una consulenza rivolgendosi ad es. a Procap, Inclusion Handicap, agile.ch o Pro Infirmis. Auguriamo una piacevole lettura, serene Feste e un felice Anno Nuovo all'insegna della salute.

# Neuerungen bei der IV und den Ergänzungsleistungen

Die Sozialversicherungen in der Schweiz werden regelmässig revidiert. Manchmal geht es darum, die Versicherungen an neue gesellschaftliche Rahmenbedingungen anzupassen, häufig sind jedoch Einsparungen das Ziel. Aktuell sind zwei Gesetze bereit, in Kraft gesetzt zu werden: Das Invalidenversicherungsgesetz und das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen. Beide enthalten gute und schlechte Neuerungen. In den parlamentarischen Debatten gelang es den Behindertenorganisationen, einschneidende Sparmassnahmen abzuwenden und positive Elemente einzubringen.

Die neuen Bestimmungen zu den Ergänzungsleistungen (EL) gelten ab 1. Januar 2021. Mit der EL-Reform sollen rund 401 Millionen Franken pro Jahr eingespart werden. Der Nationalrat wollte noch viel mehr sparen, doch dagegen wehrten sich die Behindertenorganisationen erfolgreich.

Die EL ergänzen die IV- und AHV-Renten, wenn diese ohne weitere Einkünfte nicht ausreichen zum Leben. Die Höhe der EL wird festgelegt, indem die Differenz zwischen den Ausgaben und den Einnahmen ermittelt wird. Regeln für die Berechnung und Maximalbeiträge sind im Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen und der dazugehörigen Verordnung zu finden. Einige gesetzliche Bestimmungen wurden im Rahmen der EL-Reform angepasst. Die wichtigsten Änderungen sind im Folgenden zusammengestellt. Wer sich vertiefter mit den Neuerungen bei den EL auseinandersetzen will, sollte unbedingt den Ratgeber von Procap lesen. Er kann bei Procap bestellt oder auf der Internetseite heruntergeladen werden.

## Mehr Geld fürs Wohnen

Endlich angehoben werden per 1.1.2021 die EL-Höchstbeträge für Mieten, auch Mietzinsmaxi-

ma genannt. Sie entsprechen längst nicht mehr den tatsächlichen Mietpreisen. Neu wird es regional unterschiedliche Mietzinsmaxima geben. Sehr erfreulich ist, dass der Zuschlag für rollstuhlgängige Wohnungen angehoben wird von heute 3600 auf neu 6000 Franken pro Jahr und Wohnung.

## Einsparungen bei kleinen Kindern

Lebensmittel, Kleider, Anschaffungen usw. werden im EL-Budget mit einem fixen Betrag pro Person berücksichtigt. Für eine alleinstehende Person beträgt dieser 1620 Franken pro Monat, daran ändert sich nichts. Einzig der Betrag für den Lebensbedarf von Kindern unter 11 Jahren wird gesenkt. Im Gegenzug werden neu die familienergänzenden Kinderbetreuungskosten angerechnet.

## Stärkere Berücksichtigung des Vermögens

Die grössten Einsparungen werden mit der EL-Reform bewirkt, indem das Vermögen bei der Berechnung des EL-Anspruchs ab 1.1.2021 stärker berücksichtigt wird. So werden zukünftig nur noch Menschen EL bekommen, die weniger als 100 000 Franken Vermögen haben. Zudem wird der Betrag des Vermögens reduziert, der bei der EL-Berechnung nicht berücksichtigt wird. Erben von EL-Bezügerinnen und EL-Bezügern werden bezogene Ergänzungsleistungen zurückzahlen müssen, wenn sie mehr als 40 000 Franken erben.

## Genug gespart bei der Invalidenversicherung (IV)

Mit der 7. IVG-Revision wollte der Bundesrat keine weitere Sparrunde einläuten. Er schlug dem Parlament eine insgesamt kostenneutrale Vorlage vor. Das Parlament hingegen zeigte Spargelüste und wollte beispielsweise die Kinderrenten kürzen. Die sparwütigen Parlamentsmitglieder setzten sich zum Glück nicht durch. Zu Beginn der Corona-Krise verabschiedeten die beiden Räte eine kostenneutrale Revision des Invalidenversicherungsgesetzes (IVG). Das revidierte IVG wird per 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Das Herzstück der 7. IVG-Revision ist der Ausbau der Beratung und Begleitung von jungen Men-



Die berufliche Eingliederung wird durch die Weiterentwicklung der IV gestärkt.  
(Photo: Provisorium46.ch)

Über die EL-Reform und die Weiterentwicklung der IV wurde im Bundeshaus entschieden.  
(Photo: Judith Hanhart)

schen mit Behinderungen und psychisch erkrankten Menschen. Jugendliche sollen mit Früherfassungsgesprächen, Massnahmen zur Vorbereitung auf die berufliche Eingliederung und Berufsberatung beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben besser unterstützt werden. Die Eingliederungschancen von Menschen mit psychischen Erkrankungen sollen mit einem Personalverleih, ausgebauten Integrationsmassnahmen und einer angepassten Früherfassung verbessert werden.

Im Zuge der 7. IVG-Revision wurde auch die Geburtsgebrechenliste aktualisiert. Die Behandlungskosten der Gebrechen, die auf dieser Liste stehen, werden von der Invalidenversicherung übernommen. Für alle anderen Geburtsgebrechen ist die Krankenversicherung zuständig, die im Gegensatz zur IV von den Patientinnen und Patienten eine Kostenbeteiligung verlangt.

### Stufenloses Rentensystem

Das Rentensystem wird ab Anfang 2022 komplizierter: Wie heute gibt es erst ab einem IV-Grad von 40% eine IV-Rente, ab einem IV-Grad von 70% besteht ein Anrecht auf eine ganze Rente. Bei den IV-Graden von 50 bis 69% entspricht der IV-Grad

der Höhe der Rente. Die Rentenhöhen von Menschen mit einem IV-Grad zwischen 40 und 49% bewegen sich zwischen 25 und 47,5%. Für die Menschen mit einer Dreiviertelrente, für die das neue System eine Verschlechterung bedeutet, gibt es Übergangsbestimmungen mit einer weitgehenden Besitzstandgarantie.

### Verbesserungen bei den Gutachten

Medizinische Gutachten entscheiden häufig darüber, ob Menschen eine IV-Rente bekommen oder nicht. In der zweiten Hälfte des Jahres 2019 berichtete der SonntagsBlick wiederholt von Missständen bei den medizinischen Begutachtungen. Das Parlament reagierte und verbesserte die gesetzlichen Grundlagen in diesem Bereich.

### Faire Löhne für Assistentinnen und Assistenten

Menschen mit Behinderungen stehen pro Nacht höchstens 88.55 Franken zur Verfügung, um ihre Assistentinnen und Assistenten zu bezahlen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) gibt in seinem Modellarbeitsvertrag deutlich höhere Tarife vor. Damit Menschen mit Behinderungen faire Löhne bezahlen können, muss der Nachtdienst-Tarif des Assistenzbeitrags unbedingt erhöht und damit in Einklang mit den SECO-Vorgaben gebracht werden. Die aktuell laufende Revision der Verordnung über die Invalidenversicherung bietet dazu die Chance.

### (Link-)Tipp:

■ Broschüre von Procap zur EL-Reform als PDF:

[https://www.procap.ch/fileadmin/user\\_upload/customers/redesign\\_procap/Publikationen/Rechtsberatung/Deutsch/20200902\\_Procap\\_Die\\_Ergaenzungsleistungen\\_2020-DE\\_BF-Web.pdf](https://www.procap.ch/fileadmin/user_upload/customers/redesign_procap/Publikationen/Rechtsberatung/Deutsch/20200902_Procap_Die_Ergaenzungsleistungen_2020-DE_BF-Web.pdf)

Judith Hanhart, AGILE.CH

# Des nouveautés concernant l'AI et les prestations complémentaires

En Suisse, les assurances sociales font l'objet de révisions régulières. Si la raison en est parfois la nécessité de les adapter à un nouveau contexte social, elles sont souvent dues à une volonté de réduction des coûts. Actuellement, deux lois sont prêtes à entrer en vigueur: la loi fédérale sur l'assurance-invalidité et la loi fédérale sur les prestations complémentaires. Toutes deux contiennent des nouveautés positives et négatives. Lors des débats parlementaires, les organisations de personnes handicapées sont parvenues à parer de sévères réductions budgétaires ainsi qu'à apporter certains éléments positifs.

Les nouvelles dispositions concernant les prestations complémentaires (PC) entreront en vigueur le 1er janvier 2021. La réforme des PC vise à économiser 401 millions de francs par an. Le Conseil national aurait voulu économiser bien davantage, mais les organisations de personnes handicapées sont parvenues à s'y opposer.

Les PC viennent compléter les rentes de l'AI et de l'AVS lorsque ces dernières ne suffisent pas à assurer la subsistance des personnes qui les perçoivent à l'exclusion de tout autre revenu. Le montant des PC est déterminé en calculant la différence entre les dépenses et les revenus. Les règles qui régissent ces calculs et les montants maximaux sont précisées dans la loi fédérale sur les prestations complémentaires ainsi que dans l'ordonnance y relative. Un certain nombre de dispositions légales ont été retouchées dans le cadre de la réforme des PC. Les principaux changements sont résumés ci-après. Nous recommandons à toute personne souhaitant étudier en détail les nouveautés apportées aux PC de lire le guide édité par Procap. Ce dernier peut être commandé auprès de Procap, ou téléchargé depuis son site internet.

## Plus de moyens pour se loger

Les montants maximaux des loyers pris en compte seront enfin relevés au 1.1.2021. En effet, cela fait longtemps qu'ils ne sont plus adaptés aux montants réels des loyers. En outre, ces montants maximaux varieront désormais selon les régions. Fait satisfaisant, le supplément pour les logements accessibles aux fauteuils roulants est revu à la hausse, passant de 3600 à 6000 francs par an.

## Des économies réalisées sur les jeunes enfants

Le budget des PC prévoit un montant fixe par personne pour les dépenses concernant les aliments, les vêtements et les autres acquisitions. Pour une personne seule, ce montant reste inchangé, à 1620 francs par mois. Seul va baisser le montant alloué pour les besoins fondamentaux des enfants de moins de 11 ans. En contrepartie, les frais de garde extrafamiliale des enfants seront désormais pris en compte.

## Une prise en compte accrue du patrimoine

C'est en tenant davantage compte du patrimoine dans le calcul du droit aux PC à partir du 1.1.2021 que la réforme permet les principales économies. Ainsi, seules les personnes possédant moins de 100 000 francs de patrimoine percevront désormais des PC. De surcroît, le montant du patrimoine non pris en compte dans le calcul du droit aux PC est abaissé. Les héritiers de bénéficiaires de prestations complémentaires devront restituer les PC perçues dès lors qu'ils hériteront de plus de 40 000 francs.

## Assez économisé sur l'assurance-invalidité (AI)

Avec la 7e révision de la LAI, le Conseil fédéral ne visait pas de nouvelles mesures d'économies. Il a proposé au Parlement un projet au coût globalement neutre. Le Parlement, quant à lui, souhaitait une réduction des coûts, notamment au travers d'un abaissement des rentes pour enfants. Par chance, les parlementaires obnubilés par l'austérité n'ont pas eu gain de cause. Au début de la crise du coronavirus, les deux Chambres ont adopté une révision de la loi fédérale sur l'assurance-invalidité



Le développement du conseil et de l'accompagnement des jeunes personnes handicapées est au cœur de la 7<sup>e</sup> révision de l'AI.  
(Photo: Tom Hiller, Provisorum 46.ch)

La liste des infirmités congénitales a été actualisée dans le cadre de la 7<sup>e</sup> révision de l'AI.  
(Photo: Ines Nepo, shutterstock.com)



(LAI) sans incidence sur les coûts. La version révisée de la LAI entrera en vigueur au 1er janvier 2022.

Le développement du conseil et de l'accompagnement des jeunes personnes vivant avec un handicap ainsi que des personnes en situation de troubles psychiques est au cœur de la 7<sup>e</sup> révision de la LAI. Il est prévu que lors de leur passage de l'école à la vie active, les jeunes bénéficient d'un meilleur soutien au travers d'entretiens de détection précoce, de mesures de préparation à l'insertion professionnelle et de conseils d'orientation professionnelle. Les chances d'insertion des personnes vivant avec des troubles psychiques doivent quant à elles être améliorées grâce au recours à la location de services, à des mesures d'intégration élargies et à un dépistage précoce adapté.

Dans le cadre de la 7<sup>e</sup> révision de la LAI, la liste des infirmités congénitales a également été actualisée. Les frais médicaux liés aux infirmités mentionnées dans cette liste seront assumés par l'assurance-invalidité. C'est l'assurance-maladie qui sera en charge de toutes les autres infirmités congénitales. Contrairement à l'AI, l'assurance-maladie exige une participation financière des patientes et patients.

#### **Un système de retraite «linéaire»**

Le système de retraite se complexifiera début 2022. Comme aujourd'hui, un taux d'invalidité de 40 % au moins sera requis pour toucher une rente AI, et

un taux d'invalidité de 70 % donnera droit à une rente entière. Entre 50 et 69 %, le taux d'invalidité correspondra au montant de la rente. Pour les personnes dont le taux d'invalidité est compris entre 40 et 49 %, le montant de la rente variera entre 25 et 47,5 %. Des dispositions transitoires garantissant les droits acquis ont été prévues pour les personnes bénéficiant de trois quarts de rente, pour qui le nouveau système signifie une dégradation de leur situation.

#### **Rapports médicaux: vers du mieux**

Ce sont souvent des rapports médicaux qui décident si une personne peut bénéficier ou non d'une rente AI. Au deuxième semestre 2019, l'hebdomadaire SonntagsBlick avait mentionné à plusieurs reprises des abus concernant des rapports médicaux. Le Parlement a réagi en améliorant les bases juridiques dans ce domaine.

#### **Des rémunérations plus équitables pour les assistantes et assistants**

Les personnes handicapées ont droit à 88,55 francs maximum par nuit pour rétribuer leurs assistantes et assistants.

Dans son modèle de contrat de travail, le Secrétariat d'État à l'économie (SECO) prescrit des tarifs bien supérieurs. Afin que les personnes handicapées puissent verser des salaires équitables, le tarif de nuit de la contribution d'assistance doit impérativement être augmenté, conformément aux directives du SECO. La révision du règlement sur l'assurance-invalidité actuellement en cours pourrait être l'occasion d'y parvenir.

*Judith Hanhart, AGILE.CH*

#### **Remarque et lien:**

■ Brochure de Procap sur les prestations complémentaires:  
[https://www.procap.ch/fileadmin/user\\_upload/customers/redesign\\_procap/Publikationen/Rechtsberatung/Franzoesisch/20200909\\_Procap\\_Die\\_Ergaenzungsleistungen\\_2020-FR\\_BF-Web.pdf](https://www.procap.ch/fileadmin/user_upload/customers/redesign_procap/Publikationen/Rechtsberatung/Franzoesisch/20200909_Procap_Die_Ergaenzungsleistungen_2020-FR_BF-Web.pdf)

# Novità nell'AI e nelle prestazioni complementari

**Le assicurazioni sociali in Svizzera sono sottoposte a regolari controlli. Talvolta si tratta di adeguare le assicurazioni alle nuove condizioni sociali, ma spesso l'obiettivo è quello di risparmiare. Attualmente, due leggi sono pronte per essere messe in vigore: la Legge sull'assicurazione per l'invalidità e la Legge federale sulle prestazioni complementari. Entrambe contengono novità buone e meno buone. Nei dibattiti parlamentari, le organizzazioni per le persone disabili sono riuscite a evitare tagli drastici e a introdurre elementi positivi.**

Le nuove disposizioni sulle prestazioni complementari (PC) entreranno in vigore a partire dal 1° gennaio 2021. La riforma delle PC dovrebbe far risparmiare circa 401 milioni di franchi all'anno. Il Consiglio nazionale voleva risparmiare molto di più, ma le organizzazioni per le persone disabili sono riuscite a opporsi in maniera efficace.

Le PC integrano le rendite AI e AVS, qualora queste senza altre entrate non fossero sufficienti a coprire il fabbisogno vitale dell'assicurato. L'importo delle PC viene determinato calcolando la differenza tra le spese e i redditi. Le regole per il calcolo e i contributi massimi sono contenute nella Legge federale sulle prestazioni complementari e nella relativa ordinanza. Nell'ambito della riforma delle PC sono state adeguate alcune disposizioni giuridiche. Le principali modifiche sono riassunte qui di seguito. A chi desidera approfondire le novità previste per le PC consigliamo vivamente di leggere la Guida Procap. È possibile ordinarla presso Procap o scaricarla dal sito web.

## **Più soldi per gli alloggi**

Gli importi massimi delle PC per le spese di pigione, noti anche come massimali di pigione, saranno infine aumentati a partire dal 01.01.2021. Da tempo ormai essi non corrispondono più alle spese di

pigione effettive. Ora ci saranno diversi importi massimi di pigione a livello regionale. È una bella notizia che il supplemento per gli appartamenti accessibili alle sedie a rotelle venga aumentato dagli attuali CHF 3600 a CHF 6000 all'anno per appartamento.

## **Risparmio con i bambini piccoli**

Prodotti alimentari, vestiti, acquisti ecc. sono inclusi nel budget delle PC con un importo fisso a persona. Per una persona che vive da sola, l'importo ammonta a CHF 1620 al mese e quindi non cambia nulla. Sarà ridotto solo l'importo per il fabbisogno vitale dei bambini al di sotto degli 11 anni. In compenso, le spese per la custodia dei figli complementare alla famiglia sono ora incluse.

## **Miglior computo della sostanza**

I maggiori risparmi si otterranno con la riforma delle PC tenendo maggiormente conto della sostanza nel calcolo del diritto alle PC a partire dal 01.01.2021. In futuro, solo le persone con una sostanza inferiore a CHF 100 000 riceveranno le PC. Inoltre, sarà ridotto l'importo della sostanza che non viene presa in considerazione nel calcolo delle PC. Gli eredi dei beneficiari di PC dovranno rimborsare le prestazioni complementari se erediteranno più di CHF 40 000.

## **Risparmio sufficiente nell'assicurazione per l'invalidità (AI)**

Con la 7a revisione della LAI, il Consiglio federale non intendeva dare il via a un altro taglio dei costi. Esso ha proposto al Parlamento un disegno di legge che, nel complesso, non incideva sui costi. Il Parlamento, invece, ha dimostrato di essere incline al risparmio, volendo ridurre, per esempio, le rendite per i figli. Fortunatamente, i deputati del Parlamento desiderosi di risparmiare non hanno avuto la meglio. All'inizio dell'emergenza da coronavirus, le due camere del Parlamento hanno approvato una revisione della Legge sull'assicurazione per l'invalidità (LAI) senza incidere sui costi. La LAI riveduta entrerà in vigore il 1° gennaio 2022.





La preparazione all'inserimento professionale è importante  
(Photo a destra: Provisorium46.ch)



Il supplemento per gli appartamenti accessibili viene aumentato  
(Photo a sinistra: Pu Kibun/shutterstock.com)

La 7a revisione della LAI è incentrata soprattutto sullo sviluppo della consulenza e dell'accompagnamento nei confronti di giovani persone portatrici di handicap e persone affette da malattie mentali. I giovani dovrebbero ricevere un migliore supporto nell'affrontare il passaggio dalla scuola al mondo del lavoro, mediante colloqui di rilevamento tempestivo, provvedimenti per la preparazione all'inserimento professionale e attraverso l'orientamento professionale. Le possibilità di integrazione delle persone affette da malattie psichiche devono essere migliorate con l'ausilio di personale a prestito, lo sviluppo di provvedimenti di inserimento e l'adeguamento di un rilevamento tempestivo.

Nel corso della 7a revisione della LAI è stato aggiornato anche l'elenco delle infermità congenite. I costi per il trattamento delle infermità contenute in questo elenco sono coperti dall'assicurazione per l'invalidità. Tutte le altre infermità congenite sono coperte dall'assicurazione malattie che, a differenza dell'AI, richiede che i pazienti contribuiscano alle spese.

#### **Sistema di rendite lineare**

Il sistema di rendite diventerà più complicato dall'inizio del 2022: come accade adesso, una rendita AI sarà ricevuta solo se in presenza di un grado AI

del 40%, mentre a partire da un grado AI del 70% si avrà diritto a una rendita intera. Nel caso di gradi AI dal 50 al 69%, il grado AI corrisponderà all'importo della rendita. L'ammontare delle rendite delle persone con un grado AI compreso tra il 40 e il 49% varierà tra il 25 e il 47,5%. Per le persone con tre quarti di rendita, per le quali il nuovo sistema comporta un peggioramento, esistono disposizioni transitorie con un'ampia garanzia di diritti acquisiti.

#### **Miglioramento delle perizie**

Spesso sono le perizie mediche a decidere se le persone possono ricevere o meno una rendita AI. Nella seconda metà del 2019, il SonntagsBlick ha riferito ripetutamente sulle carenze delle perizie mediche. Il Parlamento ha reagito, migliorando le basi giuridiche in questo settore.

#### **Salari equi per gli assistenti**

Le persone portatrici di handicap hanno a disposizione un massimo di CHF 88.55 a notte per pagare i loro assistenti.

La Segreteria di Stato dell'economia (SECO) prevede tariffe notevolmente più elevate nel suo modello di contratto di lavoro. Affinché le persone portatrici di handicap possano pagare un salario equo, è assolutamente necessario che la tariffa notturna del contributo per l'assistenza venga aumentata e quindi adeguata alle direttive della SECO. La revisione attualmente in corso dell'ordinanza sull'assicurazione per l'invalidità offre l'opportunità di farlo.

*Judith Hanhart, AGILE.CH*

#### **Link:**

■ [https://www.procap.ch/fileadmin/user\\_upload/customers/redesign\\_procap/Publikationen/Rechtsberatung/Franzoesisch/20200909\\_Procap\\_Die\\_Ergaenzungsleistungen\\_2020-FR\\_BF-Web.pdf](https://www.procap.ch/fileadmin/user_upload/customers/redesign_procap/Publikationen/Rechtsberatung/Franzoesisch/20200909_Procap_Die_Ergaenzungsleistungen_2020-FR_BF-Web.pdf)

# Die neue EL-Reform – der Schein trügt

Interview von Vanessa Leuthold (VL) mit Pesche Buri (PB)

## VL: Am 1. Januar 2021 tritt die neue EL-Reform in Kraft. Eine erhebliche Änderung zeigt sich bei den Mietzinsmaxima. Wie ist das heute?

PB: Pascal und Daniel sind Rollstuhlfahrer. Sie wohnen in einer WG in Bern. Bei einer Miete von CHF 2800.– bekommen sie heute je CHF 1400.– durch die EL finanziert, inkl. jew. Rollstuhlzuschlag von CHF 300.–, unabhängig davon wo sie wohnen. (Tabelle 1)

## VL: Was ändert sich ab 2021?

PB: Die EL-Mietzinsmaxima werden ab 2021 gemäss Tabelle 2 vom BSV in 3 Regionen unterteilt. Region 1 = Grosszentren, Region 2 = Stadt, Region 3 = Land.

Da Daniel und Pascal in einem Grosszentrum (Region 1) wohnen, werden sie monatlich neu maximal CHF 1620.– erhalten. (Tabelle 2)

## VL: Heute bekommen die beiden CHF 1400.– als Mietzinsmaxima und ab 2021 CHF 1620.–. Somit hätten sie je rund CHF 220.– mehr zur Verfügung, stimmt das?

PB: Nein. Die Tabelle ist irreführend. Es entsteht der Eindruck, Pascal und Daniel hätten ab 2021 mehr Geld zur Verfügung, was aber nicht stimmt. Denn dieser Fixbetrag wird neu nicht mehr pro Person ausbezahlt, sondern geteilt durch die Anzahl Personen, die im Haushalt wohnen zzgl. je CHF 250.– p. P.

Für Pascal und Daniel sieht es also ab 2021 so aus: Total Miete CHF 2800.– mit jeweiligem EL-Mietanteil von CHF 1060. Das EL-Mietzinsmaximum von CHF 1620.– wird durch die zwei Mitbewohner geteilt, wodurch die beiden lediglich je CHF 810.– erhalten zzgl. je CHF 250.– Rollstuhlzuschlag. Die Mietanteile von je CHF 1400.– können somit nicht mehr durch die EL gedeckt werden. (Tabelle 3)

Wichtig: In solchen Fällen gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren. Wenn die EL-Reform zu Kürzungen führt, werden diese ab dem 1.1.2024 wirksam.

## VL: Was wird gegen diese Ungerechtigkeit unternommen?

PB: Federführend ist hier Procap, da sich Selbstbetroffene über diesen Missstand ärgern. Diverse Verfahren sind hängig. Die neuen EL-Anpassungen stehen in einem Bundesgesetz. Dagegen hat niemand das Referendum ergriffen, weshalb es zu keiner Volksabstimmung kam.

## VL: Welche Schwierigkeiten können durch diese Regelung entstehen?

PB: Die EL-Reform ist ein Bundesgesetz, die Umsetzung erfolgt jedoch kantonal. Je nach Kanton bekommt ein EL-Bezüger mehr oder weniger Leistungen ausbezahlt. Für den Einzelnen kann dies eine echte finanzielle Herausforderung sein.

### Tabelle 1

#### Mietzinsmaxima bis 31.12.2020

2-Personen-Haushalt	Miete	Mietzinsanteil	Mietzinsmaxima
Pascal	2800.–	1400.–	1400.–
Daniel		1400.–	1400.–

### Tabelle 2

#### Monatl. Höchstbeträge in CHF

Haushalt	Region 1	Region 2	Region 3
1 Person	1370.–	1325.–	1210.–
2 Personen	1620.–	1575.–	1460.–
3 Personen	1800.–	1725.–	1610.–
4 Personen und mehr	1960.–	1875.–	1740.–

### Tabelle 3

#### Mietzinsmaxima ab 01.01.2021

2 Personen-Haushalt	Miete	Mietzinsanteil	EL-Mietzinsmaxima nach Region 1 = Total 1620.–
Pascal	2800.–	1400.–	Je 1060.–
Daniel		1400.–	Je 1060.–



(Photo: z.V.g.)

Ich wohne mit einem Freund in einer WG. Wir mussten behinderungsbedingt einiges um- oder ausbauen. Aufgrund der neuen EL-Situation überlegen wir uns, die WG aufzulösen. Dann entstehen massive Mehrkosten. Unsere Rückbau- bzw. Neubaukosten inkl. Hilfsmittel betragen ca. CHF 100 000.–! Lösen sich viele andere WGs ebenfalls auf, entstehen so Mehrkosten in zigfacher Millionenhöhe, die in keinem Verhältnis stehen zu den Einsparungen, die die EL-Reform hätte bringen sollen.

Wenn jemand auf viel Pflege angewiesen ist und ggf. auch nachts Hilfe benötigt, ist es zudem vorgeschrieben, ein Schlafzimmer für die Assistenzperson zu haben. Die Kosten dafür wurden in der neuen Reform ebenfalls nicht berücksichtigt.

**VL: Welche Lösungsansätze hast du?**

PB: Jemand der in der Nacht auf Hilfe angewiesen ist, sollte zusätzlich finanzielle Unterstützung geltend machen können evtl. als EL-Krankheitsbetrag. Das ist heute nicht vorgesehen und Sache des Betroffenen. Dagegen wehren wir uns.

*Besten Dank Pesche für deine Ausführungen!*

## Pesche Buri – vielseitig engagiert, Jahrgang 1988:

- Aktives SP-Mitglied seit Januar 2020, er hat sich für den Gemeindegrossrat Ostermundigen aufstellen lassen (27. September 2020).
- Vorstandsmitglied vom Assistenzbüro
- Leiter der Selbsthilfe-Gruppe «Leben mit Assistenz» der Vereinigung Cerebral Schweiz
- Selbstständiger Erwerb als Assistenzberater, Lohnbuchhalter, uvm.

# Nouvelle réforme des PC: des apparences trompeuses

Interview de Pesche Buri (PB) par Vanessa Leuthold (VL)

**VL: La nouvelle réforme des PC entrera en vigueur au 1<sup>er</sup> janvier 2021. Les montants maximaux pris en compte au titre du loyer feront l'objet d'une modification significative. Quelle est la situation actuellement?**

PB: Pascal et Daniel se déplacent en fauteuil roulant. Ils habitent en colocation à Berne. Actuellement, pour un loyer de CHF 2800.–, ils bénéficient chacun de CHF 1400.– de PC, comprenant respectivement le supplément pour fauteuil roulant de CHF 300.–, quel que soit le lieu où ils habitent. (Tableau 1)

**VL: Qu'est-ce qui va changer à partir de 2021?**

PB: À partir de 2021, les montants maximaux reconnus par les PC seront divisés en trois régions, selon le tableau 2 de l'OFAS. Région 1 = grands centres urbains; région 2 = villes; région 3 = campagnes.

Étant donné que Daniel et Pascal vivent dans un grand centre urbain (région 1), ils bénéficieront désormais de CHF 1620.– maximum par mois. (Tableau 2)

**VL: Aujourd'hui, Daniel et Pascal touchent chacun CHF 1400.– de montants maximaux reconnus au titre du loyer, et ils percevront CHF 1620.– à partir de 2021. Ils auront donc chacun environ CHF 220.– de plus à disposition, c'est bien cela?**

PB: Non, le tableau induit en erreur. Il laisse à penser que Pascal et Daniel auraient davantage d'argent à disposition à partir de 2021. Or, ce n'est pas le cas. En effet, ce forfait ne sera plus versé par personne, mais divisé par le nombre de personnes qui habitent dans le ménage. Viendront s'y ajouter CHF 250.– par personne.

La situation de Pascal et de Daniel sera donc la suivante à partir de 2021: loyer total CHF 2800.–; part du loyer versé à chacun par les PC: CHF 1060.–. Le montant maximum de CHF 1620.– versé par les PC sera réparti entre les deux colocataires, donc chacun ne percevra que CHF 810.–, plus CHF 250.–

de supplément pour fauteuil roulant. Résultat: la part du loyer de chacun, qui se monte à CHF 1400.–, ne sera plus couverte par les PC. (Tableau 3)

Important: dans ce cas, une période transitoire de trois ans s'applique. Si la réforme des PC conduit à une baisse des PC, celle-ci prendra effet au 1.1.2024.

## Tableau 1

Montants maximaux pris en compte au titre du loyer jusqu'au 31.12.2020

Ménage de deux personnes	Loyer	Part du loyer	Montants maximaux pris en compte au titre du loyer
Pascal	2800.–	1400.–	1400.–
Daniel		1400.–	1400.–

## Tableau 2

Montants maximaux mensuels en CHF

Ménage	Région 1	Région 2	Région 3
1 personne	1370.–	1325.–	1210.–
2 personnes	1620.–	1575.–	1460.–
3 personnes	1800.–	1725.–	1610.–
4 personnes et plus	1960.–	1875.–	1740.–

## Tableau 3

Montants maximaux pris en compte au titre du loyer à partir du 01.01.2021:

Ménage de 2 personnes	Loyer	Part du loyer	Montants maximaux reconnus par les PC pour la région 1 = total 1620.–
Pascal	2800.–	1400.–	1060.– chacun
Daniel		1400.–	1060.– chacun



(Photo: privé.)

Pesche Buri,  
né en 1988,  
engagé dans de  
multiples causes:

- membre actif du PS depuis janvier 2020, il s'est fait élire au Grand Conseil de la commune d'Ostermundigen (27 septembre 2020);
- membre du conseil d'administration de l'association Assistenzbüro;
- responsable du groupe d'entraide «Vivre avec une assistance» au sein de l'Association Cerebral Suisse;
- travaille à son compte en tant que conseiller en assistance, comptable, etc.

**VL: Que fait-on contre cette injustice?**

PB: En la matière, c'est Procap qui est aux commandes, des personnes concernées s'élevant contre cette situation désolante. Différentes procédures sont en cours. Les nouvelles modifications des PC sont inscrites dans une loi fédérale. Comme personne n'a lancé de référendum contre cela, il n'y a pas eu de votation populaire.

**VL: Quelles sont les difficultés qui peuvent résulter de cette réglementation?**

PB: La réforme des PC est une loi fédérale, mais sa mise en œuvre s'effectue au niveau cantonal. D'un canton à l'autre, les bénéficiaires de prestations complémentaires percevront donc des sommes variables. Pour certains, cela entraînera de réelles difficultés financières.

J'habite moi-même en colocation avec un ami. Nous avons dû faire différents aménagements pour rendre notre logement accessible. La nouvelle situation des PC nous contraint à nous demander si nous n'allons pas mettre fin à notre colocation. Les frais à cet égard seront massifs. Pour les travaux de réaménagement ou de construction de notre logement, moyens auxiliaires compris, nous en au-

rons pour environ CHF 100 000.–! Si les colocations ainsi résiliées s'avèrent nombreuses, les frais supplémentaires occasionnés atteindront plusieurs millions, des sommes disproportionnées au regard des économies que la réforme des PC est censée générer.

Quand une personne a de gros besoins en termes de soins et nécessite éventuellement aussi une aide pendant la nuit, elle doit obligatoirement disposer d'une chambre à coucher pour la personne qui l'assiste. Les coûts que cela engendre n'ont pas non plus été pris en compte par la nouvelle réforme.

**VL: Quelles sont les solutions que tu proposes?**

PB: Quelqu'un qui a besoin d'aide pendant la nuit devrait pouvoir faire valoir son droit à un soutien financier supplémentaire, par exemple en tant que PC à titre de maladie. Aujourd'hui, ce n'est pas prévu, et ça reste l'affaire de la personne concernée. Nous nous opposons à cela.

*Pesche, un grand merci pour tes explications!*

# Medizinische Gutachten und Vorgaben an die IV-Stellen: Es liegt einiges im Argen

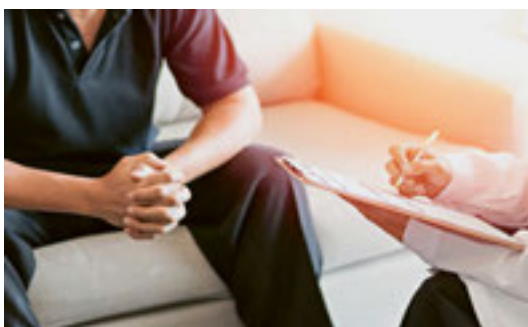
Am 13. Oktober 2020 hat das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) zwei Berichte publiziert: Eine externe Untersuchung zu den IV-Gutachten sowie eine interne Analyse der Zielvorgaben an die IV-Stellen. Es gebe in der Tendenz zu wenig gute Gutachterinnen und Gutachter, heisst es u. a. Zudem würden die Stimmen der Versicherten zu wenig berücksichtigt. Inclusion Handicap hält fest, dass die Massnahmen deutlich zu kurz greifen.

Das BSV hat eine externe Evaluation publiziert, die die Qualität bei den IV-Gutachten untersucht. Zudem hat es eine interne Analyse zur Aufsicht über die IV-Stellen erstellt. Es schlägt diverse Verbesserungen vor, die für Inclusion Handicap deutlich zu wenig weit gehen, auch wenn sie geringfügige Fortschritte bewirken könnten.

## Untersuchung fast unter Ausschluss der Versicherten

Die Analyse des BSV spricht von «schwarzen Schafen» unter den Gutachtern, die das System ausnutzen würden. Nach Meinung von Inclusion Handicap wird das Problem damit unterschätzt – vor allem unter Berücksichtigung der enormen Umsätze, welche die Gutachter durch die Aufträge der IV-Stellen erzielen. Kommt hinzu, dass die Auswahl der befragten Expertinnen und Experten fragwürdig ist. So kommen die Stimmen der Versicherten, also der Betroffenen, zu wenig vor.

Für Inclusion Handicap ist klar: Die qualitativ schlechten Gutachten sind keine Einzelfälle, wie auch der Zwischenbericht zur anonymen Meldestelle von Inclusion Handicap gezeigt hat. Ein wichtiger Ansatz, der IV-Willkür entgegenzutreten, ist deshalb das Zufallsprinzip bei monodisziplinären Gutachten, die den grössten Teil der Gutachten ausmachen. Nur so kann die Problematik der wirtschaftlichen Abhängigkeit gelöst werden. Inclusion



Qualitativ schlechte Gutachten sind keine Einzelfälle. (Photo: Blurry me/shutterstock.com)

Handicap fordert eine rasche Einführung des Zufallsprinzips für alle Gutachten.

## Fälle neu aufrollen

Die Evaluation des BSV kommt zum Schluss, dass es «in der Tendenz zu wenig gute Gutachter/-innen gebe». Deshalb schlägt das BSV vor, die Attraktivität der Gutachtertätigkeit zu steigern. Im Umkehrschluss heisst dies, dass in der Vergangenheit Versicherte Opfer von «schlechten» Gutachtern geworden sind. Fälle, in denen die Gutachten nachweislich von schlechter Qualität waren, sind neu zu beurteilen.

## Keine Zielvorgaben mehr für die IV-Stellen

Gleichzeitig veröffentlichte das BSV eine interne Analyse zu seiner Rolle als Aufsichtsbehörde über die IV-Stellen. Auf die unhaltbaren, quantitativen Zielvorgaben, wonach das BSV den IV-Stellen vorgab, die Anzahl IV-Renten sei zu halten oder zu senken, wird richtigerweise künftig verzichtet. Dies ist ein Eingeständnis, dass diese Anreize einem ergebnisoffenen Verfahren entgegenwirken.

## Umsetzung muss eng begleitet werden

Inclusion Handicap ist dennoch erleichtert, dass endlich die richtigen Lehren aus dem IV-Gutachterskandal gezogen werden. Der Dachverband der Behindertenorganisationen wird das Thema eng begleiten. Die Meldestelle, an die sich Opfer der IV-Willkür wenden können, bleibt aktiv, damit die Problematik weiterhin beobachtet werden kann.

Quellen: BSV und Inclusion Handicap

# Expertises médicales et conventions d'objectifs pour les offices AI: là où le bât blesse

**Le 13 octobre 2020, l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS) publiait deux rapports: une évaluation externe des expertises de l'AI, et une analyse interne portant sur les conventions d'objectifs pour les offices AI. Y sont mentionnés le nombre globalement insuffisant de bons experts et expertes, et une trop faible prise en compte des voix des assurés. D'après Inclusion Handicap, les mesures seraient loin d'être suffisantes.**

L'OFAS a récemment publié une évaluation externe des expertises de l'AI. Il a par ailleurs effectué une analyse interne de la surveillance des offices AI. Il propose désormais différentes améliorations qu'Inclusion Handicap juge nettement insuffisantes, bien que susceptibles de donner lieu à quelques progrès mineurs.

## **Une enquête dont les assurés sont pratiquement exclus**

L'analyse de l'OFAS mentionne l'existence, parmi les experts, de quelques «brebis galeuses» qui exploiteraient le système. Or, de l'avis d'Inclusion Handicap, cela revient à sous-estimer l'ampleur du problème – notamment si l'on songe à l'énorme chiffre d'affaires que génèrent les experts grâce aux mandats des offices AI. S'ajoute à cela le caractère douteux du choix des expertes et experts. On ne tient de toute évidence pas suffisamment compte des voix des assurés, qui sont les personnes concernées.



Le principe aléatoire doit être introduit pour toutes les expertises. (Photo: Motortion Films/Shutterstock.com)

Pour Inclusion Handicap, la mauvaise qualité des expertises tout comme le rapport intermédiaire concernant son centre de déclaration anonyme montrent clairement qu'il ne s'agit pas de simples cas isolés. Un remède de poids pour contrer l'arbitraire de l'AI consiste à faire appel au principe aléatoire pour les expertises monodisciplinaires, qui constituent la majeure partie des expertises. C'est le seul moyen de résoudre la problématique de la dépendance économique des experts. Par conséquent, Inclusion Handicap exige que le principe aléatoire soit rapidement introduit pour toutes les expertises.

## **Réétudier intégralement certains cas**

L'évaluation de l'OFAS en arrive à la conclusion «qu'il existe globalement un nombre insuffisant de bons experts et expertes». C'est pourquoi l'OFAS propose d'améliorer l'attrait de l'activité d'expert. A contrario, cela implique aussi que par le passé, des assurés ont été victimes de «mauvais» experts. Les cas où les expertises ont indubitablement été de mauvaise qualité devront être réétudiés.

## **La fin des conventions d'objectifs pour les offices AI**

Parallèlement, l'OFAS a publié une analyse interne sur son rôle d'autorité de surveillance des offices AI. Il renoncera désormais, à juste titre, à la pratique inacceptable qui consistait à imposer aux offices AI des objectifs quantitatifs concernant le maintien ou la réduction du nombre de rentes AI. Cela équivaut à l'aveu qu'il s'agit bien là d'incitations préjudiciables à des procédures impartiales.

## **La mise en œuvre devra être suivie de près**

Inclusion Handicap est néanmoins soulagée que l'on tire enfin les bons enseignements du scandale des expertises de l'AI. L'association faitière des organisations de personnes handicapées continuera de suivre ce dossier de très près. Le centre de déclaration auquel les victimes de l'arbitraire de l'AI peuvent s'adresser reste opérationnel pour permettre le suivi de la problématique.

Sources: OFAS et Inclusion Handicap

# ginto und die SBB-App: zwei digitale Mobilitätshelfer an der CerAdult-Tagung auf Zoom

**Am 6. November 2020 hat die traditionelle CerAdult-Tagung für erwachsene Menschen mit CP stattgefunden – coronabedingt zum ersten Mal in digitaler Form, als ganztägige Zoom-Konferenz.**

Unter dem Titel «App in die Mobilität – mit ginto und SBB ans Ziel» diskutierten rund 25 betroffene Personen und Interessierte den ganzen Tag über zwei digitale Apps, die Menschen mit Behinderungen autonome Mobilität in der Schweiz erleichtern.

## **Die ginto-App weiss, ob das Lieblingsrestaurant barrierefrei zugänglich ist ...**

Zum einen die ginto-App, die detaillierte Informationen bietet zur Zugänglichkeit beispielsweise von Restaurants, Hotels, kulturellen Stätten, Geschäften sowie medizinischen und anderen Dienstleistungen. Jede Person, die die App auf ihr Smartphone oder ihr Tablet heruntergeladen hat, kann diese Informationen abrufen, aber auch gleich selbst erfassen oder korrigieren. Damit erleichtert die App Menschen mit Mobilitätsbehinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Da sie kinderleicht zu bedienen ist, nutzt die App «das Wissen der Masse», also von allen Personen, die die App mit Informationen bedienen. ginto ist ein Projekt des Vereins Accessibility Guide unter dem Präsidium des Initianten Julian Heeb, der selbst mit einer neuromuskulären Erkrankung lebt. Er hat die App an der Tagung vorgestellt.

## **... und die SBB-App findet gleich die passende Zugungsverbindung.**

Die beliebte und weit verbreitete SBB-App bildete den zweiten Schwerpunkt. Die App bietet Menschen mit Mobilitätsbehinderungen eine Vielzahl von nützlichen Informationen beim Reisen mit dem öffentlichen Verkehr. Sie kann zum Beispiel anzeigen, wie man barrierefrei ans Ziel kommt, ob ein Bahnhof barrierefrei erschlossen ist oder mit welchem Rollmaterial er erreicht wird. Heute sind

rund 80% der Verbindungen als autonom zu betrachten, d.h. der Ein- und Ausstieg kann ohne Hilfe erfolgen. Dennoch gibt weiterhin sowohl Bahnhöfe als auch Rollmaterial, das noch nicht auf diese Weise benutzbar ist: so zum Beispiel die ICN-Neigezüge, die auf der Jurasüdfusslinie noch rund 20 Jahre fahren werden. Eine weitere Herausforderung für die SBB-App ist die Koordination mit Partnerunternehmen wie z. B. der Rhätischen Bahn, die die benötigten Zugänglichkeitsdaten noch nicht zuverlässig zur Verfügung stellen können. Das Gleiche gilt für die meisten innerstädtischen Verkehrsbetriebe mit Bus und Tram. Es bleibt also noch einiges zu tun, bis die autonome Benutzbarkeit der öffentlichen Verkehrs Tatsache wird, die ab dem 1.1.2024 gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Teilnehmenden der CerAdult Tagung konnten sich zur SBB-App live mit Werner Jordan austauschen, dem Leiter Handicap bei den SBB. Er ist seit 40 Jahren bei der Bahn und verfügt über ein immenses Wissen über die komplexen Zusammenhänge des barrierefreien Reisens.

Die CerAdult-Tagung war einmal mehr sehr gut organisiert. Die Durchführung über Zoom gelang reibungslos samt Übersetzung auf Französisch. Merci vielmals an das ganze CerAdult-Team, die engagierten Teilnehmenden und die beiden ausgezeichneten Referenten!

---

## **(Link-)Tipp:**

- **Der öffentliche Verkehr auf der Homepage der Vereinigung Cerebral Schweiz:**  
<https://www.vereinigung-cerebral.ch/de/schwerpunkte/mobilitaet/oeffentlicher-verkehr>



# ginto et appli CFF: deux aides numériques à la mobilité présentées lors de la visioconférence CerAdult sur Zoom

Le 6 novembre 2020 s'est tenue la conférence annuelle CerAdult dédiée aux personnes adultes atteintes de PC. En raison du COVID-19, cette journée a eu lieu pour la première fois sous forme numérique, via Zoom.

Le thème de cette édition était «App dans la mobilité – avec les applications ginto et CFF, allez droit au but!», et c'étaient environ 25 personnes concernées et intéressées qui ont discuté durant cette journée de ces deux applications numériques qui facilitent, sur le territoire suisse, la mobilité autonome des personnes handicapées.

## L'appli ginto sait si votre restaurant préféré est accessible sans obstacle ...

Première application à être présentée, ginto fournit à ses utilisateurs des informations détaillées sur l'accessibilité, par exemple, de restaurants, d'hôtels, de lieux culturels, de magasins, ainsi que de services médicaux ou autres. Toute personne ayant téléchargé l'appli sur son smartphone ou sa tablette peut non seulement obtenir ces informations, mais aussi en saisir elle-même ou corriger des contenus. Cela facilite ainsi la participation des personnes à mobilité réduite à la vie sociale. Cette appli étant très intuitive et conviviale, elle met à profit les «connaissances des masses», autrement dit de toutes les personnes qui lui fournissent des informations. ginto est un projet de l'association Accessibility Guide, sous la présidence de son fondateur Julian Heeb, qui vit lui-même avec une maladie neuromusculaire et a présenté l'application lors de la conférence.

## ... et l'application Mobile CFF trouve immédiatement la liaison ferroviaire qui convient.

Dans un deuxième temps, c'est à la très populaire application Mobile CFF que la conférence a été consacrée. Celle-ci offre aux personnes à mobilité réduite quantité d'informations utiles pour se déplacer avec les transports en commun. Elle peut par exemple afficher l'itinéraire à choisir pour parvenir sans obstacle à destination, indiquer si une gare est accessible sans barrière et quel matériel roulant permet d'y parvenir. À l'heure actuelle, environ 80% des trajets peuvent être considérés comme accessibles en totale autonomie, à l'embarquement comme au débarquement. Toutefois, une partie des gares et du matériel roulant n'est pas encore accessible à tous. C'est le cas notamment des trains pendulaires ICN, qui resteront en service sur la ligne du Pied-du-Jura pendant encore une vingtaine d'années. Autre défi pour l'appli des CFF: réussir la coordination avec des entreprises partenaires telles que le Chemin de fer rhétique, qui ne sont pas encore en mesure de mettre à disposition les données d'accessibilité nécessaires. Même chose pour la plupart des entreprises de services de transport urbain (bus et tram). Il y a donc encore du travail avant que l'utilisation autonome des transports publics devienne la réalité rendue obligatoire par la loi à partir du 1.1.2024. Les participants à la conférence CerAdult ont eu l'occasion de discuter en direct de l'appli Mobile CFF avec Werner Jordan, le responsable Handicap chez les CFF. Ce dernier, qui travaille depuis 40 ans aux CFF, possède une connaissance profonde et détaillée de la très complexe question des déplacements sans obstacle.

Une fois de plus, on peut féliciter la conférence CerAdult pour son excellente organisation. Sa transmission sur Zoom, de même que la traduction en français, se sont déroulées sans anicroche. Un grand merci à toute l'équipe CerAdult, aux participants dont je tiens à souligner l'engagement, et aux deux excellents intervenants.

## Conseil et lien:

- Les transports publics sur notre site internet:  
<https://www.vereinigung-cerebral.ch/fr/informations/mobilite/transports-publics>

## Verlängerung der Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung 2017–2020 (Begleiterkarte).

Mit der Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung (Begleiterkarte) reisen eine Begleitperson oder ein Blindenführhund oder beide kostenlos auf den Strecken der am direkten Personenverkehr beteiligten schweizerischen Transportunternehmen. Reisende mit eingeschränkter Mobilität können die Begleiterkarte bei den kantonalen Stellen beantragen. Aktuell gültig ist die Ausweiskarte 2017–2020; sie wird auf grünem Papier ausgegeben.

Das Ziel ist, dass die neue Ausweiskarte kundenfreundlicher und auf Kundenwunsch in einem kleineren Format erscheinen wird. Ebenfalls Priorität haben die Digitalisierung, die Vereinfachung sowie die Vereinheitlichung bei der Ausgabe der neuen Ausweiskarte. In der heutigen Papierversion soll es die Ausweiskarte nicht mehr geben. Die Verbin-

dung zum SwissPass wird zurzeit geprüft, eine Aussage zum Umsetzungszeitpunkt kann nicht gemacht werden. Aus diesem Grund wird die heutige Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung (Begleiterkarte) mit Gültigkeit 2017–2020 um 1 Jahr bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Für die Kundinnen und Kunden sowie für die Ausgabestellen entsteht durch die Verlängerung kein Zusatzaufwand.

Die Information zum Bezug der Begleiterkarte ist auch in Leichter Sprache vorhanden.

---

### Weitere Informationen:

- <https://www.sbb.ch/de/fahrplan/reisehinweise/reisende-mit-handicap/fahrverguenstigungen.html>

## Prolongation de la carte de légitimation pour voyageurs vivant avec un handicap 2017-2020 (carte d'accompagnement).

La «carte de légitimation pour voyageurs avec un handicap» (carte d'accompagnement) permet à une personne accompagnante et/ou à un chien guide d'aveugle de voyager gratuitement sur les lignes des entreprises suisses de transport qui participent au Service direct national des voyageurs. Les voyageurs à mobilité réduite peuvent demander la carte d'accompagnement auprès des offices cantonaux. L'édition actuellement valable est la carte de légitimation 2017-2020 émise sur du papier vert.

Une nouvelle carte doit être créée avec pour objectif de la rendre plus pratique et de réduire son format pour répondre à un souhait de la clientèle. Les autres priorités dans la conception de la nouvelle carte sont la numérisation, la simplification et l'uniformisation de son émission. La version papier actuelle sera abandonnée. Le référencement sur le

SwissPass est en cours d'évaluation, mais il n'est pas possible de définir une date de mise en œuvre pour le moment, raison pour laquelle la version actuelle de la carte de légitimation pour voyageurs avec un handicap (carte d'accompagnement) valable de 2017 à 2020 est prolongée d'un an, soit jusqu'au 31 décembre 2021. Cette prolongation n'entraîne aucune démarche ni charge de travail supplémentaire pour les clients ni pour les services d'émission.

Les informations concernant la carte d'accompagnement sont également disponibles dans un langage facile à lire et à comprendre.

---

### Informations ultérieures:

- <https://www.sbb.ch/fr/horaire/conseils-voyageurs/voyageurs-avec-un-handicap/fahrverguenstigungen.html>



Eva Zurlinden

## An der IV vorbei

Mit 20 hiess es: «So, das Thema «Geburtsgebrechen» ist abgeschlossen, Sie haben eine Ausbildung – also sind Sie so zu sagen geheilt?!»

Es ist mir klar, dass ich mit meinem leichtesten Behinderungsgrad keine Rente bekomme – obwohl ich «selbstfinanzierte» Arbeitspausen oft mache und tatsächlich brauche. Aber ich stelle mir schon immer wieder die Frage, weshalb jetzt plötzlich die Krankenkasse und nicht die IV meine wöchentliche Physiotherapie bezahlen muss. Meine Diagnose ist und bleibt die gleiche, ob ich jetzt 20 oder 40 bin – oder etwa nicht?

Auch kann ich die Entscheidungen der IV oft nicht nachvollziehen. Wieso bezahlt sie das Offroad-Rad für den Rollstuhl unserer Tochter nicht, wohl aber einen überteuerten Reha-Buggy, wobei einer von der Stange gereicht hätte? Auch Heilpädagogisches Reiten bezahlt sie nicht, dafür Hippotherapie? Ich verstehe es nicht!

So richtig interessant wird es, wenn man akzeptiert hat, dass man zu wenig behindert ist für die IV. Obwohl ich auf Grund meiner Behinderung weniger arbeite, damit ich meine Pausen machen kann, bin ich durch die nicht vorhandene IV bei vielen Vergünstigungen und Angeboten für Menschen mit einer Beeinträchtigung ausgeschlossen. «Ich müsse mich zuerst bei der IV anmelden, bevor die Angebote greifen» heisst es dann. So lande ich auch bei der IV Frage irgendwo zwischen Stuhl und Bank. Ich gehe zwar hinkend durchs Leben und muss mich oft rechtfertigen, wieso ich nicht schneller, höher, weiter kann und gleichzeitig bin ich zu wenig behindert, damit ich mein Leben etwas langsamer angehen könnte!

*Eva Zurlinden, Sozialpädagogin,  
Marte Meo Beraterin, Mutter, Gartenfabrikleiterin  
[www.gartenfabrik.ch](http://www.gartenfabrik.ch)*

## Sous le radar de l'AI

Quand j'ai eu 20 ans, on m'a dit: «Bon, la page «infirmité congénitale» est tournée, vous avez une formation, vous êtes donc pour ainsi dire guérie?!»

Alors certes, je comprends parfaitement qu'au vu de mon degré d'incapacité très léger, je ne touche pas de rente – même si je fais souvent des arrêts de travail «autofinancés» dont je ne peux pas me passer. En revanche, je me demande pourquoi c'est désormais la caisse-maladie et non plus l'AI qui doit payer mes séances hebdomadaires de physiothérapie. Que j'aie 20 ou 40 ans, mon diagnostic reste le même, non?

Par ailleurs, je ne comprends souvent pas les décisions de l'AI. Pourquoi ne prend-elle pas en charge la roue Off Road pour le fauteuil roulant de notre fille mais finance un buggy de réadaptation hors de prix alors qu'un modèle lambda aurait suffi? Pourquoi ne finance-t-elle pas l'équitation de pédagogie curative, mais l'hippothérapie, si? Ça me dépasse.

Là où ça devient vraiment intéressant, c'est quand on a accepté qu'on n'est pas assez handicapé pour l'AI. Bien qu'en raison de mon handicap, je travaille moins de façon à pouvoir m'accorder des pauses, je suis exclue, en tant que non-bénéficiaire de l'AI, de toutes sortes d'avantages et d'offres destinés aux personnes handicapées. On me répond que «je devrais d'abord m'inscrire auprès de l'AI pour avoir accès aux offres». Pour l'AI aussi, je me retrouve donc assise entre deux chaises. J'ai beau traverser la vie en boitant et devoir souvent me justifier parce que je ne vais pas plus vite, plus haut, plus loin, je suis en même temps trop peu handicapée pour pouvoir ralentir un peu le rythme!

*Eva Zurlinden, pédagogue sociale, conseillère  
Marte Meo, mère de famille,  
responsable de Gartenfabrik  
[www.gartenfabrik.ch](http://www.gartenfabrik.ch)*

## Gemeinsam mit der ganzen Familie in die Skiferien

**Skiferien mit der Familie, bei denen wirklich alle auf ihre Kosten kommen? Wir ermöglichen Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung und ihren Familien Skispass ohne Hindernisse: unser beliebtes Dualski-Angebot kann in Bellwald (VS), Sedrun (GR) und in Scuol (GR) genutzt werden.**



Beim Dualski-Fahren sitzt die behinderte Person bequem und warm eingepackt in einer Sitzschale und lässt sich entweder von einem speziell ausgebildeten Skilehrer oder einem Elternteil fahren. Das Pilotieren kann in einem Kurs vor Ort erlernt werden. Die Skilehrerinnen und Skilehrer der Schneesportschulen Scuol, Bellwald und Sedrun sind auf die Betreuung von behinderten Skifahrerinnen und Skifahrern und den Umgang mit dem Dualski sehr gut vorbereitet. Wir unterstützen Sie mit Beiträgen an die Kosten an allen drei Dualski-Destinationen.

### Dualski-Testweekend in Bellwald

Das Dualski-Testweekend der kommenden Ski-Saison findet in Bellwald am Wochenende vom 9. und 10. Januar 2021 statt. Für die Miete, den Ski-Unterricht und die Sesselliftfahrten werden für eine Person mit Begleitperson für die zwei Tage nur CHF 80.– in Rechnung gestellt.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Familien, welche dem Skierlebnis zum ersten Mal begegnen möchten. Bitte melden Sie sich für die Teilnahme direkt bei Bruno Burgener.

#### Ihre Kontaktperson fürs Dualskifahren in Bellwald

Bruno Burgener, Tel. 079 653 13 49, [b.burgener@sportho.ch](mailto:b.burgener@sportho.ch)

#### rollstuhlgängige Unterkünfte in Bellwald

- Hotel Bellwald, Tel. 027 970 12 83, [www.hotel-bellwald.ch](http://www.hotel-bellwald.ch)
- Hotel Ambassador, Tel. 027 970 11 11, [www.ambassador-bellwald.ch](http://www.ambassador-bellwald.ch)
- Haus zum Alpenblick, Tel. 044 687 84 91, [www.haus-zum-alpenblick.ch](http://www.haus-zum-alpenblick.ch)
- Haus Arena, Tel. 079 446 27 29, [www.arena-bellwald.ch](http://www.arena-bellwald.ch)
- The Onya Resort & Spa, Tel. 027 971 21 41, [www.alte-gasse.ch](http://www.alte-gasse.ch)

#### Kinderspitex Oberwallis

Nordstrasse 30, 3900 Brig,  
Tel. 027 922 93 78  
[info.kinderspitex@smz-vs.ch](mailto:info.kinderspitex@smz-vs.ch),  
[www.smzo.ch](http://www.smzo.ch)

Die Spitex vor Ort entlastet Sie, indem sie Ihr behindertes Kind (bis 18 Jahre) stundenweise pflegt und betreut.

#### Ihre Kontaktperson fürs Dualskifahren in Sedrun

Andy Müller, Schulleiter Schneesportschule Sedrun  
Tel. 081 936 50 55,  
[info@snowsport-sedrun.ch](mailto:info@snowsport-sedrun.ch)

#### rollstuhlgängige Unterkunft in Sedrun

- Hotel Soliva, Tel. 081 949 11 14, [www.hotelsoliva.ch](http://www.hotelsoliva.ch)
- Reka-Feriedorf Disentis, (7 km von der Talstation der Bergbahnen Sedrun entfernt)  
Tel. 031 329 66 99,  
<https://reka.ch/de/rekaferien/reka-feriendorf-disentis>

#### Ihre Kontaktperson fürs Dualskifahren in Scuol

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair  
Stephan Gmür, Stradun, 7550 Scuol,  
Tel. 081 861 88 18,  
[s.gmuere@engadin.com](mailto:s.gmuere@engadin.com)

#### rollstuhlgängige Unterkünfte in Scuol

- Hotel Arnica, Tel. 081 864 71 20, [www.arnica-scuol.ch](http://www.arnica-scuol.ch)
- Jugendherberge Scuol, Tel. 081 862 31 31, [www.youthhostel.ch/de/hostels/scuol/](http://www.youthhostel.ch/de/hostels/scuol/)
- Apart Garni Motnaida, Tel. 081 861 84 00, [www.motnaida.ch](http://www.motnaida.ch)
- Reka-Ferienanlage Scuol, San Jon, Tel. 081 864 07 77, [www.reka.ch](http://www.reka.ch)

Die Stiftung Cerebral unterstützt Sie mit Beiträgen an die Kosten.

## Skikurse mit paralleler Skiführung unter neuer Leitung

Auch diesen Winter finden Skikurse für Therapeuten und Skilehrer, für CP-Kinder und –Jugendliche sowie für CP-Kinder mit einem Elternteil statt. Die Skimethode ermöglicht das Skifahren ohne Stemmboegen und wurde in intensiver Zusammenarbeit mit Ärzten, Physiotherapeuten und Skilehrern aus dem Wallis und dem Bündnerland entwickelt. Jede/r CP-Skifahrer/in erhält die nötige individuelle therapeutische Unterstützung, damit das Skifahren Freude bereitet und erfolgreich ausgeübt werden kann. Anne-Marie Ducommun hat die Leitung der Skikurse an Karin Hämmerli übergeben, wird aber als Coach weiterhin zur Verfügung stehen.

### Information und Anmeldung:

Karin Hämmerli  
Skiinstruktorin für CP-Skifahrer/innen  
J+S Skileiterin,  
Rte de la Goille 62, 1741 Cottens  
Tel. 079 351 35 86,  
[yerly-hämmerli@bluewin.ch](mailto:yerly-hämmerli@bluewin.ch)

## Skikurse in Engelberg mit dem Verein Querfeld

Skikurse werden auch in Engelberg angeboten. Der Verein Querfeld möchte Kindern mit einer körperlichen Behinderung ermöglichen, unter angepassten Rahmenbedingungen das Skifahren zu erlernen.

### Information und Anmeldung:

Verein Querfeld  
Kreuzstrasse 29  
6010 Kriens  
Tel. 041 420 38 85  
[info@querfeld.org](mailto:info@querfeld.org)  
[www.querfeld.org](http://www.querfeld.org)

## Vergnügliche Ausflüge auf die Kunsteisbahn

Möchten Sie sich gemeinsam mit Ihrer ganzen Familie aufs Glatteis begeben? Zahlreiche Kunsteisbahnen in der ganzen Schweiz verfügen inzwischen über Eisgleiter der Stiftung Cerebral. Der Eisgleiter ist eine Art Plattform auf Kufen, die über eine kleine Rampe mit dem Handrollstuhl befahren werden kann. Die Handhabung ist ganz einfach, und unsere

Eisgleiter passen auf alle gängigen Handrollstühle. Die Eisgleiter sind vor Ort jeweils gratis verfügbar.

Inzwischen konnten wir 73 Kunsteisbahnen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein mit Eisgleitern ausstatten, und laufend kommen neue hinzu. Sehen Sie hier, auf welchen Kunsteisbahnen unsere Eisgleiter diesen Winter zur Verfügung stehen: [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch) > Hilfsangebote > Erholung und Freizeit > Eisgleiter > Liste der Kunsteisbahnen mit Cerebral-Eisgleitern.pdf. Sie können die Liste natürlich auch bei uns anfordern. Wir wünschen Ihnen ganz viel Vergnügen!

## Mehr Bewegungsfreiheit im Schnee

Cerebralpreisgewinner Patrick Mayer ist mit der Erfindung der Wheelblades vor einigen Jahren ein grosser Wurf gelungen. Seither können sich Menschen im Rollstuhl deutlich besser auf Schnee und Eis bewegen. Das Prinzip der Wheelblades ist ganz einfach: die kleinen Skis können bequem an den Vorderrädern von allen gängigen Rollstuhlmodellen angebracht werden und ermöglichen so das einfache Vorwärtskommen im Winter.

Wir unterstützen Familien, die bei unserer Stiftung angemeldet sind, beim Kauf dieses praktischen Hilfsmittels: Bestellungen können direkt bei Wheelblades GmbH, Maienfeld, Tel. 078 898 74 11, [info@wheelblades.ch](mailto:info@wheelblades.ch) getätigt werden. Sie können uns anschliessend die Rechnung und einen Einzahlungsschein mit Ihrer IBAN-Nr. zusenden, wir erstatten Ihnen einen Teil des Kaufpreises.



## Aktuelle Anlässe

### Infoveranstaltung verschoben

Unsere beliebte Infoveranstaltung für Familien wird das nächste Mal erst im Jahr 2022 stattfinden. Nähere Angaben zu Ort und Datum werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

### Dankesbriefe

Wir bedanken uns von Herzen für den Beitrag an das Velo für Fabio. Er hat sehr Freude daran!

*Familie Tschanz, 3510 Konolfingen*

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, dank der ich einen grossen Teil der Reparaturkosten des Treppenliftes decken konnte. Einmal mehr freute es mich sehr, dass die Stiftung Cerebral Menschen wie mich auf unkomplizierte Art unterstützt und so hilft, behinderungsbedingte Kosten zu tragen. Dank der Reparatur des Treppenliftes ist es mir wieder möglich, von meiner Einliegerwohnung selbstständig zu meinen Eltern zu gelangen. Das ist für mich sehr wertvoll.

*Bernadette Baumli, 6072 Sachseln*

Wir konnten dank Ihrer finanziellen Unterstützung unser Veloprojekt umsetzen und wieder Velotouren bis zu 40 km machen. Das Schönste dabei ist, Nevio hat riesigen Spass beim Velofahren und hilft nun auch aktiv mit beim Pedalen. Wir können so mit der ganzen Familie Ausflüge machen, aber auch ich kann alleine mit den Kindern wieder aktiv unterwegs sein.

*Familie Lötscher, 3113 Rubigen*

## Partir avec toute la famille au ski

**Des vacances au ski en famille où tout le monde trouve son compte? Très populaire, notre offre de dualski permet aux personnes en situation d'un handicap physique et à leurs familles de profiter de vacances au ski sans obstacles: après Bellwald (VS) et Sedrun (GR), elle est désormais également accessible à Scuol (GR).**

Le principe du dualski est le suivant: chaudement emmitouflée et confortablement assise dans sa coque, la personne handicapée se laisse conduire par un moniteur de ski spécialement formé ou l'un de ses parents. Le pilotage peut s'apprendre lors d'un cours dispensé sur place. Les moniteurs de ski des écoles de sport de neige de Scuol, Bellwald et Sedrun sont parfaitement formés à l'encadrement de skieurs handicapés et au maniement du dualski. Nous participons aux coûts pour les trois destinations.

### Week-end d'essai de dualski à Bellwald

Le week-end d'essai de dualski de la prochaine saison de ski se déroulera à Bellwald les 9 et 10 janvier 2021. Pour ces deux jours de location, de cours de ski et de remontées mécaniques, il n'en coûtera que CHF 80.– pour une personne et son accompagnateur/trice.

L'offre s'adresse tout particulièrement aux familles ne connaissant pas encore le dualski. Pour y participer, merci de vous inscrire directement auprès de Bruno Burgener.

#### Votre interlocuteur pour le dualski à Bellwald

Bruno Burgener, tél. 079 653 13 49, [b.burgener@sportho.ch](mailto:b.burgener@sportho.ch)

#### Hébergements accessibles en fauteuil roulant

- Hôtel Bellwald, tél. 027 970 12 83, [www.hotel-bellwald.ch](http://www.hotel-bellwald.ch)
- Hôtel Ambassador, tél. 027 970 11 11, [www.ambassador-bellwald.ch](http://www.ambassador-bellwald.ch)
- Haus zum Alpenblick, tél. 044 687 84 91, [www.haus-zum-alpenblick.ch](http://www.haus-zum-alpenblick.ch)
- Haus Arena, tél. 079 446 27 29, [www.arena-bellwald.ch](http://www.arena-bellwald.ch)

– The Onya Resort & Spa, tél. 027 971 21 41, [www.alte-gasse.ch](http://www.alte-gasse.ch)

#### Spitex pour enfants du Haut-Valais

Nordstrasse 30, 3900 Brigue, tél. 027 922 93 78 [info.kinderspitex@smz-vs.ch](mailto:info.kinderspitex@smz-vs.ch), [www.smzo.ch](http://www.smzo.ch)

Le Spitex présent sur place vous soulage en assurant les soins et l'encadrement de votre enfant handicapé (jusqu'à 18 ans) pendant une ou plusieurs heures.

#### Votre interlocuteur pour le dualski à Sedrun

Andy Müller, Directeur de l'école de sport de neige de Sedrun, tél. 081 936 50 55 [info@snowsport-sedrun.ch](mailto:info@snowsport-sedrun.ch)

#### Hébergement accessible en fauteuil roulant

- Hôtel Soliva, tél. 081 949 11 14, [www.hotelsoliva.ch](http://www.hotelsoliva.ch)
- Village de vacances Reka de Disentis (situé à 7 km de la station inférieure des remontées mécaniques de Sedrun), Tél. 031 329 66 99, <https://reka.ch/fr/vacancesreka/village-de-vacances-reka-disentis>

#### Votre interlocuteur pour le dualski à Scuol

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair, Stephan Gmür, Stradun, 7550 Scuol, tél. 081 861 88 18, [s.gmuere@engadin.com](mailto:s.gmuere@engadin.com)

#### Hébergement accessible en fauteuil roulant

- Hôtel Arnica, tél. 081 864 71 20, [www.arnica-scuol.ch](http://www.arnica-scuol.ch)
- Jugendherberge Scuol, tél. 081 862 31 31, [www.youthhostel.ch/de/hostels/scuol/](http://www.youthhostel.ch/de/hostels/scuol/)
- Apart Garni Motnaida, tél. 081 861 84 00, [www.motnaida.ch](http://www.motnaida.ch)
- Reka-Ferienanlage Scuol, San Jon, tél. 081 864 07 77, [www.reka.ch](http://www.reka.ch)

### Nouvelle direction pour les cours de ski en trace parallèle

Cet hiver encore, des cours de ski pour thérapeutes et moniteurs de ski, enfants et adolescents atteints de PC ainsi que pour enfants atteints de PC avec un parent auront lieu. Cette méthode de ski,

qui permet de skier sans chasse-neige, a été développée en étroite collaboration avec des médecins, des physiothérapeutes et des moniteurs de ski du Valais et des Grisons. Chaque skieur/euse atteint(e) de PC reçoit le soutien thérapeutique dont il/elle a besoin pour pratiquer ce sport avec succès tout en ayant du plaisir. Anne-Marie Ducommun a confié la direction des cours de ski à Karin Hämmerli mais continuera d'être disponible en tant que coach.

#### Informations et inscriptions:

Karin Hämmerli  
Instructrice pour skieurs atteints de PC  
Monitrice de ski J+S  
Rte de la Goille 62, 1741 Cottens  
Tél. 079 351 35 86  
[yerly-haemmerli@bluewin.ch](mailto:yerly-haemmerli@bluewin.ch)



### Plus de liberté de mouvement sur la neige

Avec son invention des Wheelblades il y a quelques années, le lauréat du Prix Cerebral Patrick Mayer a permis aux personnes en fauteuil roulant de profiter d'une bien meilleure mobilité sur la neige et la glace. Le principe des Wheelblades est très simple: les petits skis peuvent être fixés facilement aux roues avant de tous les modèles de fauteuils roulants courants, pour une plus grande liberté de mouvement en hiver.

Nous aidons les familles inscrites auprès de notre Fondation à acheter cet auxiliaire très pratique: les commandes peuvent être effectuées directement auprès de Wheelblades Sàrl, Maienfeld, tél. 078 898 74 11, [info@wheelblades.ch](mailto:info@wheelblades.ch). Envoyez-nous ensuite la facture et un bulletin de versement avec votre IBAN afin que nous vous remboursions une partie du prix d'achat.



## In vacanza sugli sci con tutta la famiglia

**Vacanze sugli sci per tutta la famiglia, con divertimento assicurato per tutti? Diamo alle persone portatrici di handicap fisico e alle loro famiglie la possibilità di divertirsi sugli sci senza barriere: la nostra apprezzata offerta Dualski può essere utilizzata a Bellwald (VS), Sedrun (GR) e Scuol (GR).**

Sciando sul dualski, la persona portatrice di handicap siede comodamente e al caldo in un apposito sedile e si fa guidare da un istruttore con formazione specifica o da un genitore. Si può imparare a pilotare il dualski frequentando un corso sul posto. Le istruttrici e gli istruttori delle scuole di sport invernali di Scuol, Bellwald e Sedrun sono ben preparati nell'assistenza alle sciatrici e agli sciatori portatori di handicap e all'utilizzo del dualski. Noi contribuiamo ai costi per tutte le tre destinazioni di dualski.

## Fine settimana di prova dualski a Bellwald

Il fine settimana di prova dualski della prossima stagione sciistica si terrà a Bellwald il fine settimana dell'9 e 10 gennaio 2021. Per il noleggio, la lezione di sci e le corse in seggiovia, una persona con accompagnatore pagherà soltanto CHF 80.– per entrambe le giornate.

L'offerta si rivolge in particolare alle famiglie che desiderano fare per la prima volta questa esperienza sugli sci. Per partecipare, contattate direttamente Bruno Burgener.

### Il vostro referente per sciare sui dualski a Bellwald

Bruno Burgener, tel. 079 653 13 49  
[b.burgener@sportho.ch](mailto:b.burgener@sportho.ch)

### Alloggi accessibili alle sedie a rotelle a Bellwald

- Hotel Bellwald, tel. 027 970 12 83, [www.hotel-bellwald.ch](http://www.hotel-bellwald.ch)
- Hotel Ambassador, tel. 027 970 11 11, [www.ambassador-bellwald.ch](http://www.ambassador-bellwald.ch)
- Haus zum Alpenblick, tel. 044 687 84 91, [www.haus-zum-alpenblick.ch](http://www.haus-zum-alpenblick.ch)
- Haus Arena, tel. 079 446 27 29, [www.arena-bellwald.ch](http://www.arena-bellwald.ch)
- The Onya Resort & Spa, tel. 027 971 21 41, [www.alte-gasse.ch](http://www.alte-gasse.ch)

### Kinderspitex Oberwallis

Nordstrasse 30, 3900 Brig,  
tel. 027 922 93 78,  
[info.kinderspitex@smz-vs.ch](mailto:info.kinderspitex@smz-vs.ch),  
[www.smzo.ch](http://www.smzo.ch)

L'organizzazione Spitex locale vi aiuterà curando e assistendo a ore il vostro figlio portatore di handicap (fino a 18 anni di età).

### Il vostro referente per sciare sui dualski a Sedrun

Andy Müller, Responsabile scuola di sci di Sedrun, tel. 081 936 50 55,  
[info@snowsport-sedrun.ch](mailto:info@snowsport-sedrun.ch)

### Alloggio accessibile alle sedie a rotelle a sedrun

- Hotel Soliva, tel. 081 949 11 14, [www.hotelsoliva.ch](http://www.hotelsoliva.ch)
- Villaggio turistico Reka Disentis (7 km dalla stazione a valle delle ferrovie di montagna di Sedrun), Tel. 031 329 66 99, <https://reka.ch/it/vacanzereka/villaggio-turistico-reka-disentis>

### Il vostro referente per sciare sui dualski a Scuol

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair, Stephan Gmür, Stradun, 7550 Scuol, tel. 081 861 88 18,  
[s.gmuer@engadin.com](mailto:s.gmuer@engadin.com)

### Alloggi accessibili alle sedie a rotelle a Scuol

- Hotel Arnica, tel. 081 864 71 20, [www.arnica-scuol.ch](http://www.arnica-scuol.ch)
- Jugendherberge Scuol, tel. 081 862 31 31, [www.youthhostel.ch/de/hostels/scuol/](http://www.youthhostel.ch/de/hostels/scuol/)
- Apart Garni Motnaida, tel. 081 861 84 00, [www.motnaida.ch](http://www.motnaida.ch)
- Reka-Ferienanlage Scuol, San Jon, tel. 081 864 07 77, [www.reka.ch](http://www.reka.ch)



## Corsi di tecnica a sci paralleli con una nuova guida

Anche quest'inverno proponiamo corsi di sci per terapisti e insegnanti di sci, per giovani e bambini affetti da CP e per bambini con CP accompagnati da un genitore. La nostra tecnica consente di sciare senza curvare con lo "spazzaneve" ed è stata elaborata in stretta collaborazione con medici, fisioterapisti e insegnanti di sci del Vallese e dei Grigioni. Ogni sciatrice e sciatore con CP riceve il necessario supporto terapeutico individuale, affinché lo sci possa essere praticato divertendosi e con successo. Anne-Marie Ducommun ha affidato la guida dei corsi di sci a Karin Hämmerli, ma continuerà a essere presente come coach.

### Informazioni e iscrizione:

Karin Hämmerli  
Istruttrice di sci per sciatori e sciatrici con CP  
Monitrice di sci G+S  
Rte de la Goille 62, 1741 Cottens  
tel. 079 351 35 86,  
[yerly-haemmerli@bluewin.ch](mailto:yerly-haemmerli@bluewin.ch)

## Più libertà di movimento sulla neve

Con l'invenzione dei Wheelblade alcuni anni fa, il vincitore del premio Cerebral Patrick Mayer ha fatto centro: ora le persone su sedia a rotelle possono muoversi molto più agevolmente sulla neve e sul ghiaccio. Il principio alla base dei Wheelblade è molto semplice: i piccoli sci possono essere agevolmente montati sulle ruote anteriori di tutte le comuni sedie a rotelle, consentendo così di avanzare in maniera semplice anche in inverno.

Noi sosteniamo le famiglie iscritte alla nostra Fondazione nell'acquisto di questo comodo ausilio: per gli ordini, rivolgersi direttamente a Wheelblades GmbH, Maienfeld, tel. 078 898 74 11, [info@wheelblades.ch](mailto:info@wheelblades.ch). In seguito all'acquisto, potete inviarci la fattura e una ricevuta di versamento con il vostro numero IBAN: vi rimborseremo una parte del prezzo di acquisto.

## Vorschau | avant-première | anteprima



Foto: ElenaBaryshnikova/shutterstock.com

- Zoom: Selbstvertretung
- Zoom: Autoreprésentation
- Zoom: Autorappresentanza

## Impressum

ISSN 1424-7828

64. Jahrgang | Mitgliederzeitschrift  
64<sup>e</sup> année | Journal pour membres  
64<sup>o</sup> anno | Rivista per associati

## Herausgeberin | Editrice | Editore

Vereinigung Cerebral Schweiz  
Zuchwilerstr. 43 | 4500 Solothurn  
Association Cerebral Suisse  
Zuchwilerstr. 43 | 4500 Soleure  
Associazione Cerebral Svizzera  
Zuchwilerstrasse 43 | 4500 Soletta  
T +41 32 622 22 21  
PC-Konto | Compte postale 45-2955-3  
[www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch)  
[www.association-cerebral.ch](http://www.association-cerebral.ch)  
[info@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info@vereinigung-cerebral.ch)  
[info@association-cerebral.ch](mailto:info@association-cerebral.ch)  
[facebook.com/associationcerebral.ch](https://facebook.com/associationcerebral.ch)

## Titelbild | Photo de couverture | Foto di copertina

(Foto: Judith Hanhart)

## Übersetzungen | Traductions | Traduzioni

Français: Apostroph Group AG Bern, Lausanne,  
Luzern, Zürich

Italiano: Apostroph Group AG Bern, Lausanne,  
Luzern, Zürich

## Redaktion | Rédaction | Redazione

Konrad Stokar

## Konzept | concept | concetto

divis, Solothurn

## Druck | Impression | Stampa

Stämpfli AG, Bern

## Redaktionsschluss | Limite de la rédaction

Chiusa redazionale

22.01.2021

## Auflage | Tirage | Tiratura

5600 Ex. (4x)/WEMF-begl. 5490 Ex.

AZB  
4500 Solothurn

Adressänderungen und Retouren an:  
Changements d'adresse et renvois à:  
Cambiamento d'indirizzo e rinvii a:

Vereinigung Cerebral Schweiz  
Zuchwilerstrasse 43  
4500 Solothurn  
T +41 32 622 22 21  
[info@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info@vereinigung-cerebral.ch)